

hat? Dieser Umstand sollte bald vermuthen lassen, daß Manuscript sey ein Nachwerk des viel späteren Pfaßenthums gewesen.“ —

Beim Lesen dieses Dialogs dachte ich unwillkürlich an das zweite Heft der Straußischen Streitschriften, wo ein Glauben und Wissen miteinander zu versöhnen strebender Anhänger der sogenannten „vermittelnden Theologie“ den zweifelsüchtigen Jünger Hegels in einem von diesem uns mitgetheilten diplomatisch abgefaßten Briefe zu bekehren strebt.

F. Noth.

Snarleywow, oder der Höllenhund. Vom Capt. Marryat. 3 Theile. Braunschweig bei Vieweg und Sohn. 1837. Dreiunddreißigster Band.

Daß die Schriften des Capt. Marryat häufig gelesen werden, und ihm sonach die Lust nicht fehlen mag, eifrig in dem gewohnten Geleise fortzuschreiben, beweist dieser dreiunddreißigste Band. Referent konnte sich mit dieser Manier, wenn man es eine solche nennen will — nicht befreunden und ergriff erst nach langer Pause das Werk, um zu erproben, ob er jetzt vielleicht dieser Art Lektüre zugänglicher sey als früher. Das Resultat war aber verneinend. Wem es Vergnügen machen kann, die gemeinen Abenteuer eines schurtischen Marine-Lieutenants, die Conspiration eines hungrigen Schiffsjungen und seiner Gesellen, besonders aber die Lebens- und Leidensgeschichte des räudigen Hundes, des Helden der Geschichte, — zu lesen, gewürzt mit den nichts weniger als zarten Liebeleien der Wirthin einer Matrosen-Kneipe, der labt sich an diesem Höllenhunde, wir beneiden ihn um den Genuß nicht. Die erträgliche Seite dieses sogenannten historischen Romans, die geheime Verbrüderung der Anhänger König Jacob Stuart's gegen Wilhelm von Nassau, die verwegenen Thaten ihres Anführers Lord Barclay und dessen Schwagers, Edward Ramsay, sind einige Körnlein Waizen, die man mühsam herauslesen muß aus der Spreu ungeheurer Langweiligkeit und ermüdender Matrosenmeuterei; der Culminationspunkt aber ist die Tödtung eines Hundes!! Das Ende läßt gar keinen, wo nicht einen höchst widrigen Eindruck zurück, denn daß eine Menge rohen Volks sich es blutfauer werden läßt, einen armen Hund zu mißhandeln, zu verstümmeln und endlich als forcirte Heldenthat neben seinen Herrn aufzuknüpfen, ist eher ein Zeitvertreib für ungerathene Buben als eine Unterhaltung für erwachsene Menschen, die solche durch Lektüre suchen. Referent sah das Umschlagen des letzten Blattes als die Beendigung einer sauern, nichts weniger als amüsanten Arbeit an. Druck und Papier sind gut.

Die beiden Alberts oder der Homöopath. Novelle von Penseroso, Verfasser der Hofdame, des Neffen und Dheims, der Gebirgsreise u. s. w. Leipzig, bei Adolf Wienbrack. 3 Bände.

Wer jemals Paganini gehört und unmittelbar darauf verdammt ward, einen talentlosen Schüter die Melodie eines abgedroschenen Volksliedes krazen zu hören, — wer, noch von den Zaubertönen der Malibran oder Sonntag entzückt, das Gezänk zweier Berliner Josen vernehmen mußte, — einen Champagnerkellch mit einem derben Glase schaaln Bieres zu vertauschen gezwungen ward, — ein interessantes Gespräch, den Austausch der höchsten und feinsten Interessen des Geistes dem Geschwätz eines Barbiers oder den Klatschereien einer alten Jungfer opfern mußte — nur wen irgend eines dieser obdösen Schicksale getroffen, der versehe sich in des Recensenten Stelle, als er eben das tiefe, geistreiche Seelengemälde Bulwers: Ernst Maltravers, aus der Hand legend, diese beiden Alberts, kraft seiner Recensentenpflicht zu lesen sich anschickte. — Er hat sie gelesen und zwar mit dem Stoßseufzer, daß diese geschäftige Feder, welche schon die obengenannten Werke dem geduldigen Publikum geschenkt, endlich ruhen und aufhören möge, drei Bände hindurch erröthen, die Hände küssen und lächeln zu lassen. Wie oft darin diese drei Dinge passiren, besonders das Lächeln, möchte wohl schwerlich zu zählen seyn. Referent wollte sich wirklich daran versuchen, vermochte es jedoch nicht durchzusetzen. — Warum nun dieser Roman die beiden Alberts heißt, ist schwer zu bestimmen, denn der Eine der beiden Herren könnte eben so gut Gottlob, Fritz, August oder anders heißen, sie gerathen weder des Namens wegen in Conflict noch thut dieser irgend etwas zur Sache oder zur Entwicklung. Eben so das auf dem Titel bezeichnete medizinische System; — der Homöopath verrichtet weder eine Wunderkur, noch erwirbt sich die Homöopathie ein besonderes Verdienst und der alte Bestmann (Hahnemann) äußert sich nirgends so, daß seine Apotheose daraus hervorgehen könnte. — Die jungen Leuten lernen sich kennen, lieben sich, schmollen ein wenig, heirathen sich zum Trost aller heirathslustigen Leserinnen und werden erstaunlich glücklich. Damit doch ein kleines Thränchen fließe, läßt der Verfasser ein Kind und ein junges Mädchen sterben, die eben so gut hätten leben können, ohne daß der amüsante Roman irgend eine andere Wendung bekommen hätte. Eine Wassersuppe ist stärkend gegen diese Speise, man kann sie allen schönen Brunnentrinkerinnen empfehlen, welche auf strenge Diät angewiesen sind, ihr Gemüth wird keiner Affektion ausgesetzt und die Mittagsruhe nur dadurch